

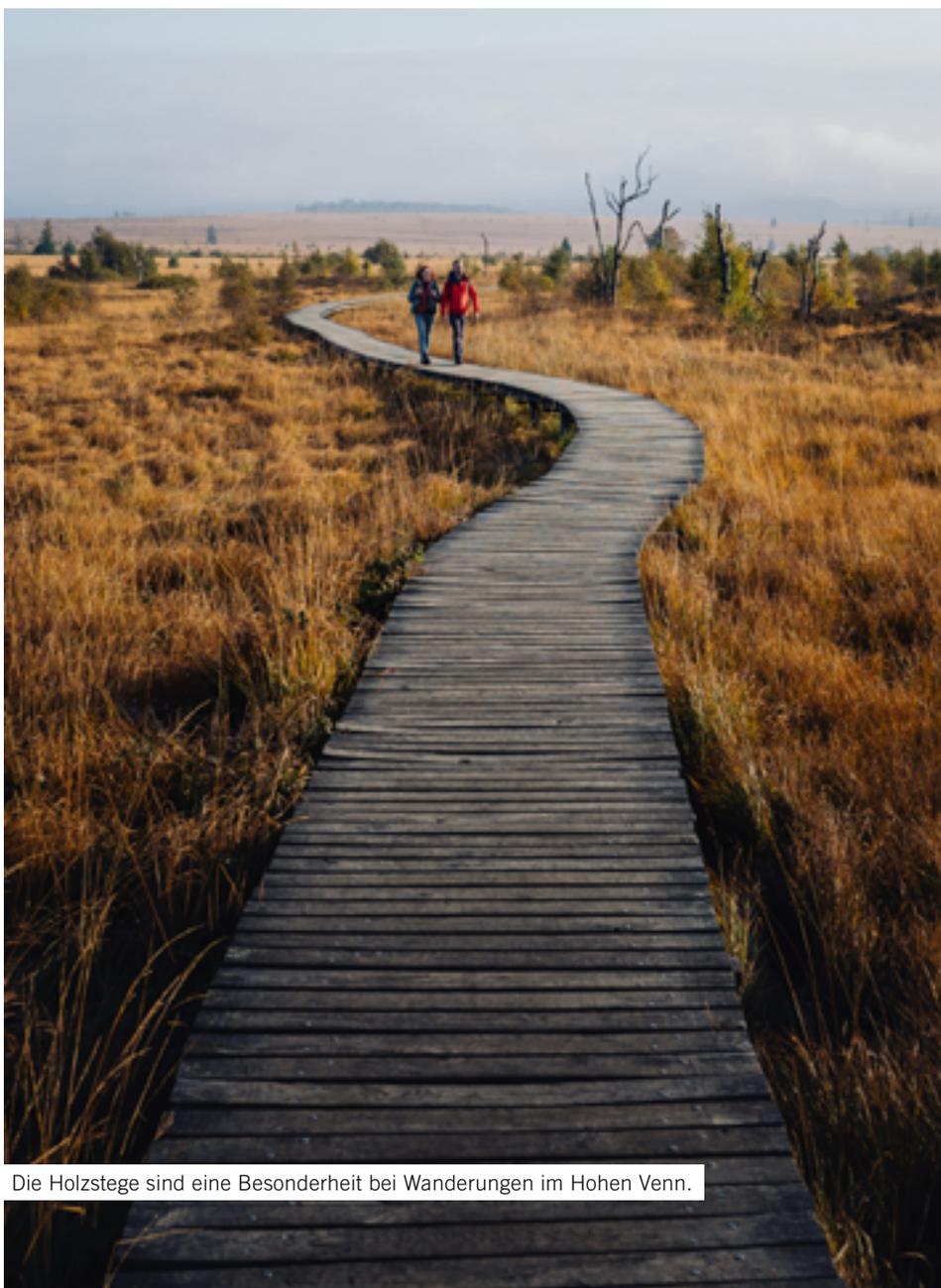
PREMIUM-WEITWANDERN IM HERZEN EUROPAS

109 km, 6 Etappen und 3 Regionen: das sind nur die wichtigsten Eckdaten zum neuen Fernwanderweg Venntrilogie, der Ende August in der deutsch-belgischen Grenzstadt Eynatten offiziell eröffnet wurde. Die abwechslungsreichen Wegabschnitte spiegeln vom Startort des Dreiländerecks bis zum Ziel bei Bütgenbach den kompletten Zauber der drei typischen Venn-Landschaften wider: die weiten Wiesenlandschaften im nördlichen Venn, das mystische Hohe Venn und die wilden Wälder und Flusstäler im südlichen Venn.

Neben dem Vennbahn-Radweg und dem Mountainbike-Trail „Stone-man Arduenna“ rundet der neue Fernwanderweg „Venntrilogie“ als drittes Leuchtturmprojekt die Outdoorvielfalt Ostbelgiens ab. Für Wanderfreunde vom Niederrhein und aus Kempen ist die Venntrilogie bestens zu erreichen. Nur etwas mehr als eine Fahrstunde entfernt ist der Startpunkt der ersten Etappe am Dreiländerpunkt südwestlich von Aachen und Vaals. Hier am Baudouin-Turm treffen die Länder Belgien, Niederlande und Deutschland zusammen. Und hier, im Herzen Europas, beginnt auch die Beschilderung des neuen Weges. Im Logo der Venntriologie spiegeln sich auch die landschaftlichen Besonderheiten der sechs Etappen wider. Die beiden ersten Etappen sind mit grünen Schildern ausgestattet, die auf die umliegenden Wiesenlandschaften und den Hertogewald verweisen. Etappe 3 und 4 führen aus dem Wald heraus in die geheimnisvollen Weiten des Hohen Venns. Die grau-beige Farbe der Beschilderung erinnert an den Nebel, der häufig über der Landschaft schwebt und weist auf die Mystik der Landschaft hin. Das Blau der Etappen 5 und 6 spielt mit dem Wasser der Warche, das dem Wanderer während dieser Abschnitte der Venntriologie ein treuer Begleiter ist.

*Vom höchsten Punkt der Niederlande
ins belgische Eupen*

Die erste Etappe führt vom oben erwähnten Dreiländerpunkt, dem geografisch höchsten „Gipfel“ der Niederlande auf 323 Meter, nach Eynatten und ist trotz der zurückzu-



Die Holzstege sind eine Besonderheit bei Wanderungen im Hohen Venn.



legenden 24 Kilometer Länge nur mäßig schwierig. Über das Hohnbachtal, Astenet, Beschissener Berg (ja so heißt es wirklich!) und Hauset erreicht man das Tagesziel Eynatten. Insgesamt gilt es 172 Höhenmeter nach oben und 233 Höhenmeter nach unten zu bewältigen, für erfahrene Wanderer kein Problem. Was die erste und zweite Etappe auszeichnet, sind die Wiesen- und Heckenlandschaften. Über die zahlreichen Stiegel (Durchlässe aus Holzpfählen oder Steinen), die die Strecke säumen, kann man von einer Wiese in die nächste wechseln. Man durchwandert idyllische Regionen, die noch zahlreiche Überreste der Geschichte beherbergen. Auf der zweiten Etappe von Eynatten nach Eupen, vorbei an Raeren und Hasenell, entdeckt man die Schönheit des dichten Hertogenwald. Wälder, kleine Weiden, malerische Hügel sowie eine Fülle von Licht und Grün machen das Wandern zu einem farbenfrohen Erlebnis.

Wilde Natur und geheimnisvolle Wälder

Auf den beiden mittleren Etappen 3 und 4 von Eupen zum Signal de Botrange (24,8 km) und vom Signal de Botrange nach Malmedy (19,7 km) durchwandert man eine einzigartige Landschaft und passiert dabei den höchsten Punkt Belgiens. Mit 694 Metern ist das Signal de Botrange der höchste Punkt Belgiens und der Benelux-Staaten. Um künstlich 700 Meter zu erreichen, wur-





Burg Reinhardstein bei Bütgenbach.

de 1923 ein Erdhügel aufgeschüttet: Es handelt sich um den Baltia-Hügel, der nach dem Gouverneur benannt ist, der damals über den Bezirk Eupen-Malmedy herrschte. Zwischen Eupen und Malmedy führt die Ventrilogie in zwei Tagesetappen bis in die Urzeit zurück, in ein No-Man's Land, das bis heute seine geheimnisvolle Atmosphäre bewahrt hat. Man erlebt eine Natur, die mal üppig, mal karg daherkommt, aber stets ein besonderes Wanderabenteuer verspricht. Es geht entlang von historischen Pfaden. Wanderhighlights sind das Hilltal, der Bayehon-Wasserfall und das abenteuerliche Trôs-Marets-Tal. Im Vergleich zu den beiden Auftaktetappen gilt es auch etliche Höhenmeter (834 nach oben und 726 nach unten) zu bewältigen. Teile des Weges führen über die bekannten Holzstege im Hohen Venn. Mit einer Gesamtfläche von etwa 5000 Hektar steht das beeindruckende Hohe Venn seit 1957 unter Naturschutz und ist damit das älteste Naturschutzgebiet Walloniens. Kennzeichnend sind seine Moore, Heiden und dichten Wälder.

*Schluchten, Burgen
und spektakuläre Aussichten*

Die Schlussetappen der Ventrilogie (497 hm hoch, 266 hm runter) von Malmedy nach Robertville (13 km) und von Robertville



nach Bütgenbach (8,8 km) versprechen noch einmal großes Naturkino. Hier, im südlichen Teil des Venns, ist die ganze Kraft der Natur zu spüren. Tiefe Wälder, Schluchten und Burgen verleihen der Route wilden und abenteuerlichen Charakter.

Das Wasser ist hier der rote Faden, der sich durch die Wanderstrecken zieht. Ab Malmedy eröffnet das romantische Warche-Tal spektakuläre Aussichten und ein tiefgehendes Naturerlebnis. Von den Bergrücken der Warche aus gilt es die versteckte Burg Reinhardstein aus dem 14. Jahrhundert zu bewundern. Nicht weit davon entfernt wartet ein Naturhighlight. Wer dem Schild Cascaden folgt gelangt zum höchsten Wasserfall in Belgien, der stolze 60 Meter misst.

Offizieller Wanderführer mit kompletter Wegstrecke

Zum Finale der Venntriologie folgt man ab Reinhardstein immer der Warche. Am See von Robertville gelangt man zum Endpunkt des Fernwanderweges nach Bütgenbach, einem kleinen urbanen Zentrum auf dem Land, das eine Geschichte bis ins 9. Jahrhundert hat. Als Begleitung für den Fernwanderweg wurde ein offizieller Wanderführer konzipiert.

Dieser enthält neben Streckenbeschreibungen der Etappen auch Inhalte zu Persönlichkeiten, die die Region nachhaltig beeinflussten und historische Aspekte entlang der Strecke. Durch die Illustrationen des bekannten Künstlers Boris Servais bekommt der Wanderführer eine künstlerische und regionale Note. Das Heft ist in allen Tourist-Informationszentren entlang der Strecke und als Download kostenlos auf der Homepage www.ostbelgien.eu verfügbar. ■

• Mehr Infos unter: www.venntrilogie.eu

Text: Uli Geub

Fotos: Christ Eyre Walker, redkom



Leading Quality Trail - Best of Europe

Ostbelgien ist jetzt auch in der Königsklasse des europäischen Wanderns vertreten: Bei seiner offiziellen Eröffnung im August 2023 wurde die „Venntriologie“ als „Leading Quality Trail – Best of Europe“ der Europäischen Wandervereinigung (EWV) ausgezeichnet. Dieses Siegel zeichnet die besten Fernwanderwege Europas aus, die auf ihrer ganzen Länge einer kritischen Prüfung bestehen und zu 100 Prozent Wanderqualität erfüllen müssen. Die Venntriologie ist der erst 22. von der EWV zertifizierte Wanderweg. Die von der EWV durchgeführte Analyse des Wanderwegs beruht auf objektiven Kriterien - so werden unter anderem der Asphaltanteil, der bestimmte Schwellenwerte nicht überschreiten darf, die landschaftliche Vielfalt, die Schönheit der Natur, die Lärmbelastung, die Sicherheit auf dem Weg genau unter die Lupe genommen. Auch die Markierung wird im Detail analysiert. Sie muss vollständig und fehlerfrei sein und in beide Richtungen des Wanderwegs angezeigt werden. Durch diese Auszeichnung positioniert sich der neue Premium-Wanderweg entlang der deutsch-belgischen Grenze unter den großen Wanderzielen in Europa. Seit Beginn des ambitionierten Venntriologie-Projektes wurde diese Zertifizierung angestrebt. Entsprechend wurde die Strecke nach den Kriterien der „Leading Quality Trails – Best of Europe“ entwickelt. So gibt die Wege-Markierung neben der Richtung auch praktische Informationen für den Wanderer, wie die Anzahl zurückgelegter Kilometer, sehenswerte Orte auf oder etwas abseits der Strecke sowie die dort angebotenen Dienstleistungen. Bekannte Leading Quality Trails in Deutschland sind z. B. der Moselsteig, Lechweg und der Donauberglandweg. Prämierte Pfade in Europa sind u. a. der Mullerthal Trail (Luxemburg), Gendarmenpfad (Dänemark) und der GR 22 in Portugal.

www.era-ewv-ferp.org/de